

Inhalt

Einleitung	15
I Zum Aufbau der Grundinformation Dogmatik	15
II Hinweise zur Benutzung	18
1. Hauptteil: Dogmen- und theologiegeschichtliche Orientierung	20
1 Die Zeit der Alten Kirche	20
1.1 Die Auseinandersetzung mit der hellenistisch-römischen Umwelt	29
1.2 Die innerchristlichen Auseinandersetzungen über die Rechtgläubigkeit	22
1.3 Die Fixierung christlicher Lehrnormen	26
2 Augustin und das christliche Mittelalter	29
2.1 Zur Theologie Augustins	29
2.2 Die Trennung von Rom und Byzanz	31
2.3 Die scholastische Theologie des Mittelalters	33
2.3.1 Die Frühscholastik	34
2.3.2 Die Hochscholastik	35
2.3.3 Die Spätscholastik	36
3 Die Reformation und ihre Folgen	37
3.1 Die Konfessionalisierung des europäischen Christentums	37
3.2 Der römische Katholizismus	38
3.2.1 Das Konzil von Trient (1545–1563)	39
3.2.2 Das 1. Vatikanische Konzil (1869/70)	40
3.2.3 Das 2. Vatikanische Konzil (1962–1965)	40
3.3 Der Anglikanismus	41
3.4 Der lutherische Protestantismus	44
3.5 Der reformierte Protestantismus	48
3.6 Leuenberger Konkordie und Leuenberger Kirchengemeinschaft	52

4	Von der Reformation zur Aufklärung	53
4.1	Vorbemerkungen	54
4.2	Die altprotestantische Orthodoxie	57
4.3	Der deutsche lutherische Pietismus	59
4.4	Der englische Deismus	62
4.5	Voraussetzungen, Merkmale und wichtige Vertreter der deutschen Neologie	63
4.6	Gotthold Ephraim Lessing und Immanuel Kant	70
4.6.1	Lessing und der Fragmentenstreit	70
4.6.2	Religion und Moralität bei Kant	71
5	Zur evangelischen Theologie im 19. Jahrhundert	78
5.1	Friedrich Schleiermacher	78
5.2	Theologische Schulen im deutschen Protestantismus des 19. Jahrhunderts	81
5.3	Der theologische Liberalismus im Kaiserreich	88
5.3.1	Albrecht Ritschl	88
5.3.2	Adolf von Harnack	90
5.3.3	Ernst Troeltsch	91
6	Zur evangelischen Theologie im 20. Jahrhundert	93
6.1	Die Neuaufbrüche nach 1914/18	93
6.1.1	Vorbemerkungen	93
6.1.2	Der Religiöse Sozialismus	94
6.1.3	Die Luther-Renaissance	95
6.1.4	Die Dialektische Theologie	96
6.2	Die Barmer Theologische Erklärung und die Spaltung der Dialektischen Theologie	99
6.3	Hinweise zur Nachkriegstheologie des deutschen Protestantismus	103
6.3.1	Das Problem der Entmythologisierung	103
6.3.2	Die Wiederentdeckung der Geschichte im deutschen Protestantismus	105
6.3.3	Theologie der Befreiung und feministische Theologie	107

2.	Hauptteil: Systematische Entfaltung	110
I	Religionsphilosophische Vorbemerkungen	110
§ 1	Die Religion	110
1.1	Herkunft und neuzeitliche Prägung des Religionsbegriffs	110
1.1.1	Ursprung und Bedeutung des Wortes religio	110
1.1.2	Neuzeitlicher Religionsbegriff und konfessionelles Zeitalter	111
1.1.3	Die Neuformulierung des Religionsbegriffs bei Friedrich Schleiermacher	117
1.2	Das Verhältnis des Christentums zu den anderen Religionen	119
1.2.1	Der Absolutheitsanspruch des Christentums und seine Problematisierung bei Ernst Troeltsch	119
1.2.2	Karl Barths Kritik der Religion im Namen der (Christus-)Offenbarung	123
1.2.3	Christliche Kirche und nichtchristliche Religionen im modernen Katholizismus	125
1.3	Säkulare Religionstheorien	127
1.3.1	Religionskritik im 19.Jahrhundert: Ludwig Feuerbach und Karl Marx	127
1.3.2	Sozialphilosophische Religionstheorie im 20.Jahrhundert: Hermann Lübbe	129
II	Fundamentaltheologie	132
§ 2	Die Theologie	132
2.1	Systematische Theologie bzw. Dogmatik als Disziplin der Theologie	132
2.2	Der Gegenstand der (systematischen bzw. dogmatischen) Theologie	137
2.3	Theologie als Wissenschaft	141
2.3.1	Problempräzisierung	141
2.3.2	Theologie als untergeordnete Wissenschaft – Thomas von Aquin	142
2.3.3	Theologische Aussagen als wissenschaftliche Hypothesen? – Wilfried Joest und Wolfhart Pannenberg	143
2.3.4	Die Abhängigkeit aller Wissenschaft von vorwissenschaftlichen Gewissheiten – Eilert Herms	145

§ 3	Die Offenbarung	146
3.1	Das biblische Zeugnis und seine dogmatischen Folgeprobleme ..	146
3.2	Inklusives und exklusives Offenbarungsverständnis	151
3.2.1	Das inklusive Offenbarungsverständnis	151
3.2.2	Das exklusive Offenbarungsverständnis	153
3.2.3	Die Ablehnung aller ‚natürlichen Theologie‘ bei Karl Barth	156
3.3	Schleiermachers Transformation des Offenbarungsbegriffs und ihre Bedeutung für die Gegenwartstheologie	158
§ 4	Der Glaube	162
4.1	Vorbemerkungen	162
4.2	Glaubensakt und Glaubensinhalt	164
4.2.1	Zur altkirchlichen und mittelalterlichen Tradition	164
4.2.2	Zum reformatorischen Glaubensverständnis	167
4.3	Glaube und Vernunft	171
4.3.1	Glaube und Vernunft in der Aufklärung	171
4.3.2	Glaube und Vernunft in der neueren Theologie	175
§ 5	Die Heilige Schrift	179
5.1	Vorbemerkungen	180
5.1.1	Zur Entstehung des biblischen Kanons	180
5.1.2	Die Bibel in altkirchlicher und mittelalterlicher Zeit	181
5.2	Die normative Bedeutung der Heiligen Schrift	183
5.2.1	Die reformatorische Lehre von der Heiligen Schrift	183
5.2.2	Zur römisch-katholischen Lehre von der Schrift	186
5.2.3	Die Durchsetzung der historisch-kritischen Methode und ihre Bedeutung für die evangelische Theologie	188
5.3	Die Schriftautorität in der gegenwärtigen Theologie	191
5.3.1	Die jüdische Bibel im christlichen Kanon	191
5.3.2	Das reformatorische Schriftprinzip im gegenwärtigen Protestantismus	194
5.3.3	Die Bibelautorität im gegenwärtigen ökumenischen Dialog	195
III	Materiale Dogmatik	200
§ 6	Gotteslehre I: Gottes Sein, Wesen und Eigenschaften	200
6.1	Philosophische Beweise der Existenz Gottes	200
6.1.1	Zu Bedeutung und Einteilung der Gottesbeweise	200

6.1.2	Der ontologische Gottesbeweis nach Anselm von Canterbury und René Descartes	202
6.1.3	Der kosmologische Gottesbeweis nach Thomas von Aquin	205
6.2	Neuzeitliche Krise und gegenwärtige Bedeutung der Gottesbeweise	207
6.2.1	Die Kritik der Gottesbeweise durch Immanuel Kant	207
6.2.2	Zur Beurteilung der Gottesbeweise in der neueren Theologie und Philosophie	210
6.3	Gottes Wesen und Eigenschaften	213
6.3.1	Gottes Unzugänglichkeit als Ausgangspunkt seiner Wesensbestimmung	213
6.3.2	Gottes Offenbarung als Ausgangspunkt seiner Wesensbestimmung	217
§ 7	Gotteslehre II: Die Trinität Gottes	219
7.1	Vorbemerkungen	219
7.2	Zum Inhalt des trinitarischen Dogmas	221
7.2.1	Positionen im Vorfeld der Dogmenformulierung	221
7.2.2	Die trinitarischen Distinktionen	223
7.2.3	Augustins Beitrag zur Trinitätstheologie	228
7.3	Zu Kritik und gegenwärtiger Gestalt der Trinitätslehre	231
	Exkurs 1: Trinitätsdarstellungen in der christlichen Ikonographie	234
1.	Drei gleichgebildete Gestalten	235
2.	Der Gnadenstuhl	237
§ 8	Gottes Schöpfung und Weltregierung	239
8.1	Vorbemerkungen	239
8.2	Hauptgedanken der christlichen Schöpfungslehre	240
8.2.1	Schöpfung als freie Tat des dreieinen Gottes	240
8.2.2	Die Voraussetzungslosigkeit der Schöpfung	242
8.3	Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft	243
8.4	Gottes Wirken	248
	Exkurs 2: Das Theodizeeproblem	251
1.	Problembeschreibung	251
2.	Leibniz' Lösung des Theodizeeproblems	252
3.	Zum christlich-theologischen Umgang mit dem Theodizeeproblem	255

§ 9	Der Mensch und die Sünde	257
9.1	Der Mensch in der Schöpfung	257
9.1.1	Die unsichtbare Schöpfung (Engelwelt)	258
9.1.2	Die sichtbare Schöpfung	260
9.1.3	Der Mensch	262
9.2	Der Mensch als Gottes Ebenbild und Sünder	264
9.3	Zum Menschen- und Sündenverständnis in der neueren Theologie	270
9.3.1	Zur theologischen Anthropologie im 20. Jahrhundert	270
9.3.2	Zur Sündenlehre in der neueren Theologie	272
§ 10	Jesus Christus (Christologie)	276
10.1	Vorbemerkungen	277
10.2	Die ältere dogmatische Lehre von Person und Werk Jesu Christi .	278
10.2.1	Gottheit und Menschheit im fleischgewordenen Logos	278
10.2.2	Das Heilswerk des fleischgewordenen Logos	282
	Zwischenbemerkung: Das Werk Jesu Christi im Spiegel der mittelalterlichen Kunst	287
10.3	Akzente reformatorischer Christologie	289
10.3.1	Die Lehre von der Person Christi	289
10.3.2	Die Lehre vom zweifachen Stand Christi (Entäußerung, Erhöhung)	292
10.3.3	Die Lehre vom dreifachen Amt Christi (Prophet, Priester und König)	294
10.4	Probleme der neueren Christologie	296
10.4.1	Zur modernen Kritik am christologischen Dogma	296
10.4.2	Die Frage nach dem historischen Jesus	298
10.4.3	Die Historizität der Auferstehung	303
	Exkurs 3: Die römisch-katholische Lehre von Maria (Mariologie)	305
1.	Maria als Gottesgebälerin (<i>theotokos</i>)	306
2.	Marias immerwährende Jungfräulichkeit (<i>aeiparthenia</i>)	306
3.	Marias unbefleckte Empfängnis (<i>immaculata conceptio</i>)	307
4.	Leibliche Aufnahme (<i>assumptio</i>) Marias in den Himmel	308
§ 11	Die Heilsaneignung durch den Menschen (Soteriologie)	310
11.1	Der Heilige Geist (Pneumatologie)	310
11.2	Die Rechtfertigung des Sünders	314

11.2.1	Von Augustin bis zum späten Mittelalter	314
11.2.2	Die Rechtfertigungslehre Martin Luthers	317
11.2.3	Die Rechtfertigungslehre des Konzils von Trient	324
	Zwischenbemerkung: Die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre	325
11.3	Die Lehre von der göttlichen Vorherbestimmung (Prädestination)	328
§ 12	Die Heilmittel	334
12.1	Gesetz und Evangelium	334
12.1.1	Vorbemerkungen	334
12.1.2	Gesetz und Evangelium in der reformatorischen Theologie	336
12.1.3	Zur Entwicklung im 20. Jahrhundert	341
12.2	Die Sakramente	343
12.2.1	Allgemeines zum Sakramentsbegriff	343
12.2.2	Die Taufe	346
12.2.3	Das Abendmahl	349
12.3	Überblick zur römisch-katholischen Sakramentenlehre	355
§ 13	Die Lehre von der Kirche (Ekklesiologie)	357
13.1	Kirche im Neuen Testament und in den Glaubensbekenntnissen	357
13.2	Konfessionelle Differenzen im Kirchenverständnis	360
13.2.1	Das Kirchenverständnis im römischen Katholizismus	360
13.2.2	Zum reformatorischen Kirchenverständnis	365
13.2.3	Christliche Kirche(n) als Lebensraum des Glaubens	371
13.3	Zum Verhältnis von Kirche und Staat bzw. von Religion und Politik	377
13.3.1	Von der Alten Kirche bis zum Ende des Politischen Augustinismus	377
13.3.2	Kirche und Staat in der reformatorischen Theologie	381
13.3.3	Protestantische Kirche im Pluralismus	386
§ 14	Die Lehre von den letzten Dingen (Eschatologie)	388
14.1	Vorbemerkungen: Biblischer Hintergrund und Themen der christlichen Eschatologie	388
14.2	Probleme und Grundentscheidungen der älteren Eschatologie	391
14.2.1	Augustins Grundlegung der abendländischen Eschatologie	391
14.2.2	Eschatologische Probleme im Mittelalter	394

Zwischenbemerkung: Mittelalterliche Eschatologie in Dichtung und darstellender Kunst	396
14.2.3 Die reformatorische Eschatologie	399
14.3 Probleme der neueren Eschatologie	405
14.3.1 Eschatologie und Geschichte	405
14.3.2 Eschatologie und Anthropologie	413
IV Nachbemerkungen zur Ethik	420
§ 15 Das Verhältnis von Dogmatik und Ethik	420
15.1 Die kritische Rezeption der antiken Tugendethik im vorreformatorischen Christentum	420
15.1.1 Anknüpfung an die vorchristliche Tugendlehre: Ambrosius von Mailand	420
15.1.2 Die Kritik der vorchristlichen Tugendlehre: Augustin	423
15.1.3 Ethik als Anwendungsdisziplin der Dogmatik	425
15.2 Theologische und philosophische Ethik im Horizont von Reformation und Neuzeit	426
15.2.1 Die Aufwertung der weltlichen Existenz in der reformatorischen Ethik	426
15.2.2 Die Entkoppelung von Ethik und Religion bei Christian Wolff und Immanuel Kant	429
15.3 Zum Verhältnis von Dogmatik und Ethik im modernen und gegenwärtigen Protestantismus	432
Literatur	438
Glossar	457
Register	489
I Namen	489
II Bibelstellen	494